

Themengruppe 1

Wohnen und Wohnumfeld und öffentlicher Raum

16. Treffen am Dienstag, den 13.12.2012 18.00 Uhr, Stadtteilbüro

Es waren 16 Teilnehmer/innen anwesend.

Stadtteilmanagement: Lisa Küchel (Moderation, Protokoll)

Landeshauptstadt Stuttgart: Frau Bachir

SWSG: Herr Risel, Herr Riethmüller

SSB: Herr Krauss

TOP1 Begrüßung, Vorstellung

Frau Küchel begrüßt die Anwesenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen sich kurz vor. Es sind auch neue interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend. Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

TOP2 Stand Umsetzung Freiraumkonzept (Ulrike Bachir)

Die Planung wurde in Abschnitte eingeteilt, Frau Bachir berichtet.

Planungsabschnitt 1: Platz Altenburger Steige bis Knotenpunkt Kreuzung Straße Am Römerkastell: In die Vorentwurfsplanung sind die Anregungen der Bürger eingegangen. Darin sind aber noch nicht alle technischen Details enthalten. Diese werden nun in der Entwurfsplanung erarbeitet. Derzeit wird die Entwurfsplanung an das private Verkehrsplanungsbüro MAP vergeben. Die Entwürfe werden den Bürgern nochmals vorgestellt. Ziel ist in einem Jahr mit dem Bau zu beginnen.

Planungsabschnitt 2: Bochumer-/Dortmunder-/Düsseldorfer Straße: Es besteht ein planungsrechtliches Problem mit der Anordnung der Stellplätze. In der Düsseldorfer Straße sollen öffentliche Stellplätze hergestellt werden (Längsparker). Die Straße hat einen leichten Verschwenk. Dies muss mit dem Planungsrecht ein Einklang gebracht werden, denn in diesem Bereich darf man nicht bebauen. Die Planung soll bis Januar dem bestehenden Planrecht angepasst werden.

Planungsabschnitt 3: Straße am Römerkastell bis Nastplatz: Vorplanung fertig. Entwurfsplanung noch nicht ausgeschrieben. Diese ist für das Frühjahr geplant.

Planungsabschnitt 4: Straße Hallschlag bis Straße Auf der Steig und der westliche Teil der Straße Auf der Steig. Die Straße ist noch nicht endgültig ausgebaut. Die Umbaumaßnahmen des Tiefbauamts, es handelt sich um eine Erschließungsmaßnahme, sollen möglichst noch im Zeitraum der Sanierungslaufzeit umgesetzt werden. Sicher ist dies jedoch nicht.

Frage: Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der U 12 sollte die Straße Auf der Steig als Verbindung zum Hallschlag begehbar/befahrbar gemacht sein. Der Termin kann jedoch nicht gehalten werden.

Frage: Wird der Straßenquerschnitt der Straße Hallschlag breiter?

Frau Bachir zeigt den geplanten Straßenquerschnitt auf einem Plan und erläutert, dass sich an der Breite der Straße Hallschlag im oberen Bereich des Platzes Altenburger Steige nichts ändern wird. Aus den derzeit drei Fahrspuren werden in die-

sem Bereich vier Spuren werden. Eine Spur für Verkehr nach oben, eine Spur für Verkehr nach unten, eine Linksabbiegerspur zum Sparrhärmlingweg, eine Bushaltespur. Zur Überquerung der Straße an dieser Stelle wird es zukünftig eine Ampel geben.

Es wird diskutiert und in Frage gestellt, ob man die Linksabbiegerspur tatsächlich braucht und entschieden, dass dies von MAP nochmals geprüft werden soll. Miteinbezogen werden sollte dann auch, dass sich durch den eventuellen Wegfall der Linksabbiegerspur neue Möglichkeiten zur Größe und Gestaltung des Platzbereiches ergeben. Außerdem sollte grundsätzlich geklärt werden, ob es sich bei den Planungen um "Ersatztrassen" handelt und die Planung den neuen Rosensteintunnel miteinbeziehen oder nicht.

Frage: Steht die Linksabbiegerspur in der Neuplanung orthogonal auf den Sparrhärmlingweg als derzeit (Anregung aus der PG Verkehr)?

Frage: Wurde die Möglichkeit einer Aufplasterung/Erhöhung des Platzes Altenburger Steige im Bereich Rommelstraße geprüft (Vertreter der Weinbauern Bad Cannstatt hatten ihr Ok dazu gegeben)?

Beide Fragen werden an MAP für die Entwurfsplanung weitergegeben.

TOP3 Bericht SSB-Haltestellen (Herr Krauss)

Stand Planung und Fragen der Teilnehmer

Herr Krauss berichtet vom derzeitigen Stand der SSB-Haltestellenplanung. Alle neuen Haltestellen werden barrierefrei gebaut und mit Niederflurbussen angefahren. Diese Busse können so tief abgesenkt werden, dass auch ein Rollstuhlfahrer bzw. Rollator-Nutzer oder Eltern mit Kinderwagen gut in den Bus einsteigen können (Differenz von 7 cm zum Bordstein). Haltestelle und Bus funktionieren nur zusammen.

Die Haltestelle "Altenburger Steige" wird nach Norden verlegt. Am Platz Altenburger Steige wird eine ganz neue Haltestelle mit Wartehalle aus Glas gebaut. Auch in der Straße am Römerkastell sollen die alten Bushäuschen ausgetauscht und durch neue Wartehallen ersetzt werden.

Besonders schlecht ist derzeit die Situation an der Haltestelle "Hallschlag" vor dem Bäckergeschäft. Dort gibt es kaum Platz auf dem Bürgersteig und kein Wartehäuschen. An dieser Stelle wird zukünftig der Gehweg verbreitert, so dass auch Platz für eine Wartehalle entsteht.

Frage: Früher lag die Haltestelle etwas weiter unten vor der Apotheke. Warum wurde sie vor den Bäcker gelegt und warum ist sie nicht mehr an der Stelle vor der Apotheke möglich?

Herr Krauss erklärt, dass die barrierefreie Ausführung der neuen Haltestellen einige Zwänge mit sich bringt. Der Bordstein muss an diesen Stellen hoch genug sein, dass der Bus anfahren und sich kippen kann und dann nur noch 7 cm Differenz verbleiben. Ein so hoher Bordstein ist im Bereich von Einfahrten nicht möglich. Dies könnte der Grund für den Ortswechsel der Haltestelle gewesen sein. Läge die Hal-

testelle weiter unten, hätte man zudem das Problem, dass zwei Haltestellen sehr dicht aufeinander liegen würden.

Frage: Liegt das Problem der eng aufeinander fahrenden Busse an den Fahrzeiten (häufig kämen die Busse direkt nacheinander)?

Herr Krauss erläutert, dass dieses Problem im System "Bus" begründet sei. Der Bus fährt im normalen Straßenverkehr mit und macht so auch jeden Stau mit. Dadurch verschoben sich gerade zu Hauptverkehrszeiten die Fahrzeiten. Zudem sind die Fahrzeiten so getaktet, dass Umsteigemöglichkeiten für den Fahrgast bestehen.

Frage: Nach Aussage der SSB wird es keinen parallelen SSB-Verkehr (Stadtbahn und Bus) auf der Strecke Löwentorstraße geben. Dadurch wird wohl die Bushaltestelle "Löwentorstraße" der Linie 55 entfallen. Bewohner aus dem Gebiet Sparrhärmlingweg / Darmstätter Straße wünschen sich auch zukünftig eine direkte Verbindung nach Cannstatt. Sie sehen eine Fahrt mit der Stadtbahn und Umstieg an der Kreuzung Hallschlag / Löwentorstraße in die Buslinie 52 sehr kritisch. Diese Linie sei oft überfüllt oder es sind auch oft Eltern mit Kinderwägen unterwegs. Außerdem ist ein Umsteigen gerade für ältere Personen schwierig. Die Bushaltestelle "Löwentorstraße" der Linie 55 sollte ihrer Meinung nach auch in Zukunft erhalten bleiben.

Herr Krauss erklärt, dass die neue Stadtbahnlinie U 12 Gewinner und Verlierer nach sich zieht und dass aus Wirtschaftlichkeitsgründen keine parallele Führung von Bus und U-Bahn möglich ist. Wie genau die zukünftige Streckenführung des 55 Busses sein wird, steht derzeit noch nicht fest. Eine ausführliche Stellungnahme der SSB ist diesem Protokoll beigelegt.

Frage: Welche Lösung gibt es für die Strecke zwischen Mannheimer Straße und Rietmüllerhaus für Menschen, die schlecht zu Fuß sind?

Es wird die Idee eines Ruftaxis oder einer privaten Kleinbuslinie diskutiert und beschlossen, dass Herr Mielert diese Idee mit in den Bezirksbeirat nimmt und dort dem Handels- und Gewerbeverein vorträgt.

Frage: Der Platz Altenburger Steige hat eine besondere "Auftakt-Funktion" für den Hallschlag und wird nun im Zuge der Sozialen Stadt ganz neu gebaut – dabei soll auch das Thema "Römer" aufgegriffen werden. Könnte man an dieser besonderen Stelle ein besonderes Wartehäuschen bekommen?

Herr Krauss erklärt, dass es sich bei dem Wartehäuschen um eines von 1.200 Wartehäuschen in Stuttgart handelt. Die SSB betreibt ca. 500 Wartehallen zusammen mit einer Vertragsfirma. Die Instandhaltung der Häuschen finanziert die SSB über Werbung in den Wartehallen. Das Problem sei nicht die Herstellung, sondern die Instandhaltung. Selbst wenn die Stadt oder ein sonstiger Sponsor sich bereit erklären würde, die Mehrkosten für ein andersartiges Häuschen zu finanzieren, würde die SSB in diesem Fall nicht die Wartung und Instandhaltung des Häuschen übernehmen, so dass auf die Stadt hohe Folgekosten kämen. Diese ist die Stadt nicht bereit, zu tragen.

Frage: Rechtfertigt das hohe Schüleraufkommen kein größeres Wartehäuschen? Die SSB ist nicht bereit, die Wartehalle größer zu gestalten, nur weil zu zwei Bus-

fahrzeiten ein hohes Schüleraufkommen besteht.

TOP4 Stand Baumaßnahmen SWSG (Herr Risel)

Rückmeldung zu den Anregungen aus Rundgang mit der SWSG

Am 3. August hat ein Rundgang durch den Hallschlag mit Bürgern aus dem Stadtteil, Mitarbeitern der SWSG und dem Team Zukunft Hallschlag stattgefunden, bei dem von Seiten der Bürger Anregungen zur Gestaltung der Hauseingangsbereiche und des nahen Wohnumfelds gemacht wurden. Herr Risel gibt Rückmeldungen zu den Anregungen und zum Stand der Umsetzung:

Der Vorplatz vor dem Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Straße 25 wurde bereits erneut umgebaut. Das Geländer auf der Mauer wurde abmontiert, für die Mülleimer ein anderer Standort gefunden, die Sitzbänke erhielten Holz Sitzflächen.

Vor der Arztpraxis im Sparrhärmlingweg / Ecke Löwentorstraße wurden Fahrradbügel weggenommen, um dafür Platz für Sitzbänke für wartenden Patienten zu schaffen.

Es gab die Anregungen, dass auf der Hausrückseite vieler Häuser im Hallschlag der Platz unter den Balkonen für abschließbare Boxen zum Abstellen von Kinderwägen/Fahrrädern genutzt werden könnte. Denn es besteht das Problem, dass in den alten, sanierten Häusern keine Möglichkeit innerhalb der Gebäude zum Abstellen von solchen Gegenständen besteht. Herr Risel erklärt, dass die Möglichkeit geprüft wurde, er selbst den Vorschlag jedoch kritisch sieht, da er nicht denkt, dass Kinderwägen bei nasskaltem Wetter im "Freien" abgestellt würden. Zudem sähe er nicht, dass es tatsächlich einen Bedarf für diese Boxen gibt. Es gäbe in dieser Hinsicht keine direkten Anfragen von Mietern.

Zwischen den Balkonen der Wohnungen wird ein durchgängiger Sichtschutz nachgerüstet.

Herr Risel berichtet kurz vom Bewohnerbeteiligungstermin in der Bottroper Straße im Oktober. Derzeit werden drei Varianten für die Gestaltung der Außenbereiche erarbeitet, in die die Anregungen und Wünsche der Bewohner eingegangen sind. Wenn die Entwürfe vorliegen, werden diese den Bewohnern nochmals vorgestellt.

Auf der Steig 89/101: Dort wird es einen neuen Spielplatz von der SWSG geben. Hinzu kommt ein neues Beleuchtungskonzept. Auch in der Bochumer/Dortmunder Straße werden gerade die Außenanlagen geplant (Sitzplätze für Senioren und Spielbereiche für Kinder). In der Düsseldorfer Straße wurden Spielgeräte ergänzt.

TOP 5 Termine

Am Donnerstag, 24.1.13 findet als Neujahrsempfang für engagierte Ehrenamtliche eine Kelterführung bei den Weingärtnern Bad Cannstatt mit Sektempfang statt. Die Einladungen werden Anfang des neuen Jahres verschickt.

Die nächste TG 1 findet am Donnerstag, 21.2.2013 im Stadtteilbüro statt. Dabei wird es schwerpunktmäßig um den Nastplatz gehen.

Frau Küchel dankt den Anwesenden für ihr Kommen und wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Stuttgarter Straßenbahnen AG
Fachbereich Produktplanung
Angebotsplanung

U12 zum Hallschlag – Wunsch nach Erhalt der Linie 55

Für die Planung des Leistungsangebots der SSB sind vor allem zwei Ziele wesentlich: Aus dem Blickwinkel der Fahrgäste soll das Angebot dem gerecht werden, was die Nachfrage räumlich, zeitlich und hinsichtlich ihrer Stärke erfordert. Aus der Sicht der Eigentümerin der SSB, der Landeshauptstadt Stuttgart, muss das SSB-Leistungsangebot möglichst wirtschaftlich gestaltet werden, um den Zuschussbedarf zu minimieren.

Gerade wenn neue Angebote eingeführt werden, ist es wichtig das Bestandsnetz im Sinne dieser generellen Ziele zu überprüfen und, wenn notwendig, neu zu ordnen.

Uns ist bewusst, dass ein modifiziertes Verkehrsangebot gerade von langjährigen ÖPNV-Stammkunden Veränderungsbereitschaft fordert, da das eingeübte Verhalten auf die neue Situation angepasst werden muss.

Mit dem Stadtbahnanschluss der U12 erhält der Hallschlag eine komfortable und schnelle Anbindung in die Stuttgarter Innenstadt. Bad Cannstatt kann weiterhin über Umstieg an der Endhaltestelle Hallschlag (Linie 52) oder am Löwentor (Linie U13) mit einem dichten Fahrtenangebot erreicht werden. Ohne Zweifel ist es für einen Fahrgast immer komfortabler, wenn er sein Ziel direkt ohne umzusteigen erreichen kann. Umsteigevorgänge sind allerdings grundlegende Bestandteile eines ÖPNV-Systems, um Verkehrsangebot und betrieblichen Aufwand in ein tragbares Verhältnis zu bringen.

Parallel zum leistungsfähigen Angebot der Stadtbahn den Busverkehr allein aus Komfortgründen zu erhalten, ist jedoch nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht problematisch. So geht zum Beispiel die Bewilligung der Infrastrukturförderung durch die Zuschussgeber Bund und Land von einem Busangebot aus, das der veränderten Funktion angepasst ist. Aber auch ökologische Aspekte sprechen dafür, parallelen Busverkehr möglichst zu vermeiden.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir mit Blick auf die dargestellten Zusammenhänge die Buslinie 55 nicht parallel zur neuen Stadtbahnlinie U12 erhalten können.